

Alles nur Daten?

Digitale Exponate aus der Perspektive der Digital Humanities

Timo Steyer

Forschungsverbund MWW | Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel

steyer@hab.de

@steyerti

Swantje Dogunke

Forschungsverbund MWW | Klassik Stiftung Weimar

Swantje.dogunke@klassik-stiftung.de

@swagunke

@MWW_DH

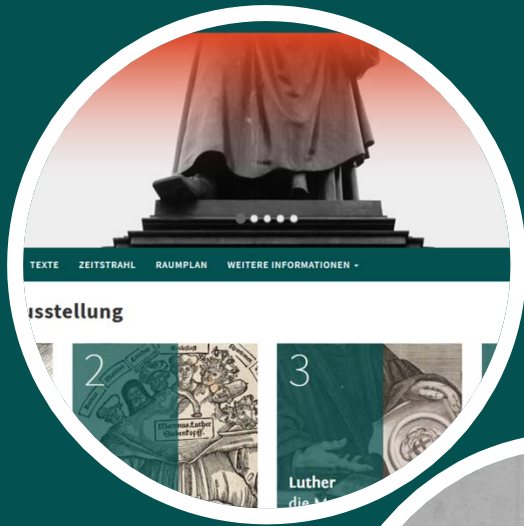




Der Forschungsverbund

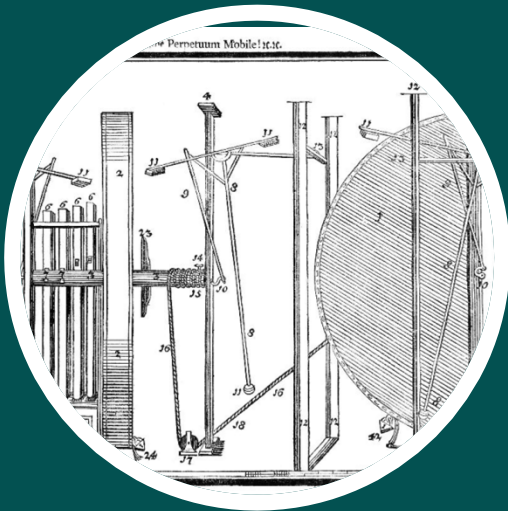
Marbach
Weimar
Wolfenbüttel

Ausgangslage



Perspektive Digital Humanities

Werkstatt und Fazit



MARBACH
WEIMAR
WOLFENBÜTTEL
FORSCHUNGS
VERBUND

- Ausstellung
- Virtuelle Ausstellung
- Digitales Exponat
- Digitalisiertes Exponat
- Sammlung

Ausgangslage:
Definitionen

„Ausstellen

Mit der Ausstellung präsentiert das Museum seine Sammlung der Öffentlichkeit.

In der Ausstellung werden die Objekte in wechselnden thematischen Zusammenhängen präsentiert. Das Ausstellen vollzieht sich in der Regel in Dauer- oder Wechselausstellungen sowie in Studiensammlungen. Die Dauerausstellung zeigt einen repräsentativen Querschnitt der eigenen Sammlung. In der Wechselausstellung werden, häufig mit Ergänzung von Leihgaben, weitere Themen vermittelt.“

Deutscher Museumsbund:

<https://www.museumsbund.de/ausstellen/>

„Ausstellen

Mit der Ausstellung **präsentiert** das Museum seine **Sammlung** der **Öffentlichkeit**.

In der Ausstellung werden die Objekte in **wechselnden thematischen Zusammenhängen** präsentiert. Das Ausstellen vollzieht sich in der Regel in **Dauer-** oder **Wechsel**ausstellungen sowie in **Studiensammlungen**. Die Dauerausstellung zeigt einen repräsentativen Querschnitt der eigenen Sammlung. In der Wechselausstellung werden, häufig mit Ergänzung von Leihgaben, weitere Themen vermittelt.“

Deutscher Museumsbund:

<https://www.museumsbund.de/ausstellen/>

„**Virtuelle Ausstellungen**“

Im Zeitalter moderner Online-Medien etablieren sich zunehmend auch sogenannte virtuelle Ausstellungen, bei denen die Exponate in digitaler Form für eine Betrachtung am Bildschirm aufbereitet werden. Der Besuch eines fixen Ortes ist somit nicht mehr nötig; stattdessen können die Ausstellungsgegenstände zeit- und ortsunabhängig betrachtet werden. Redaktionelle Texte und vielfältige Multimedia-Angebote (Bildergalerien, Video- und Audioclips, Blätterkataloge etc.) treten an die Stelle der klassischen Information durch Schautafeln und Vitrinen. Oft sind darüber hinaus interaktive Angebote wie bilinguale Versionen, barrierefreie Zusatzdaten, Zoomfunktionalität oder ein virtuelles Gästebuch etc. verfügbar.“

Wikipedia: Ausstellungen

<https://de.wikipedia.org/wiki/Ausstellung>

„Virtuelle Ausstellungen

Im Zeitalter moderner **Online-Medien** etablieren sich zunehmend auch sogenannte virtuelle Ausstellungen, bei denen die **Exponate in digitaler Form** für eine Betrachtung am Bildschirm **aufbereitet** werden. Der Besuch eines fixen Ortes ist somit nicht mehr nötig; stattdessen können die Ausstellungsgegenstände **zeit- und ortsunabhängig** betrachtet werden. Redaktionelle Texte und vielfältige **Multimedia-Angebote** (Bildergalerien, Video- und Audioclips, Blätterkataloge etc.) treten an die Stelle der klassischen Information durch Schautafeln und Vitrinen. Oft sind darüber hinaus **interaktive Angebote** wie bilinguale Versionen, **barrierefreie Zusatzdaten, Zoomfunktionalität** oder ein **virtuelles Gästebuch** etc. verfügbar.“

Wikipedia: Ausstellungen

<https://de.wikipedia.org/wiki/Ausstellung>



Definitionen: Digitalisiertes Exponat

An die Radhern | aller stede deutsch | in lende: das sie | Christliche schulen | auffrichten | vnd | halten sollen. | / Martinus Lutherus. - [Online-Ausg.] - Wittenberg : [Cranach u. Börling], 1521
Permalink: <http://digi.ub.uni-wuerzburg.de/151/31/0001-34/start.htm>

WDB

select display type: Digital library Bibliographic description How to quote? Citations Download | On

00001

00002

00003

An die Radhern
aller stede deutsch
es lands : das sie
Christliche schulen
auffrichten
vnd
halten sollen.
Martinus Luther.
Wittenberg. M. D. xliij.

Herzog August Bibliothek
Wolfenbüttel

A screenshot of a digital library interface. The top part shows a search bar and navigation options. Below that, there is a list of items with thumbnails and identifiers (00001, 00002, 00003). The main area displays a detailed view of a historical document page, which is a title page for Martinus Luther's 'An die Radhern aller stede deutsch es lands : das sie Christliche schulen auffrichten vnd halten sollen.' The page features ornate woodcut illustrations and text in German. A small label on the right side of the page reads 'Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel'.



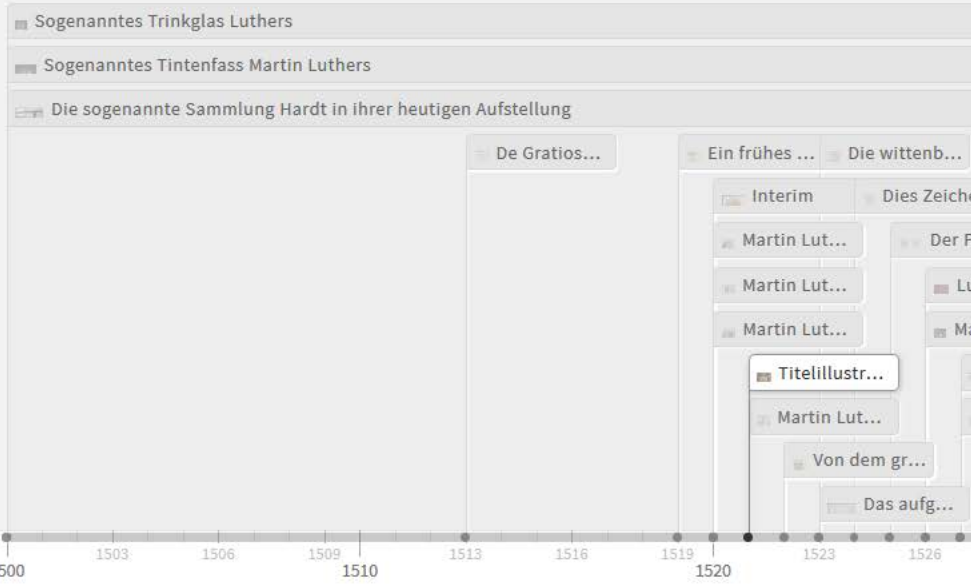
Martin Luther
als
Augustinermönch
1520



CC BY-SA 4.0

Zu diesem Exponat

1521
Titelillustration
Gesprächbüchlein
Darstellung von Huttens Allianz mit



Definitionen: Digitales Exponat

- Mehr als Daten.
- Mehr als Tools.

- Eine Virtuelle Ausstellung enthält:
 - zentralen Content, Narrativ
 - Mehrere Digitale Exponate und ihre Beschreibungen
 - Mehrere Digitalisierte Exponate und ihre Daten

Ausgangslage:
Was macht für uns
eine Virtuelle
Ausstellung aus?

- Multinavigation, keine linearen Zugänge
- Verschiedene Ansichten (3-D, Durchblättern)
- Multimedial
- Vielfältige Verknüpfungen
- Stöbern
- Mehrsprachigkeit
- Verknüpfung mit anderen digitalen Angeboten
- „digitaler Giftshop“

Ausgangslage:
Was kann erreicht werden? Wo sind die Vorteile?

- Erlebnis
- Direkte Ansprache
- Gruppenbesuch
- Verweildauer
- Mengenschätzung
- Orientierung
- „Verzettelung“ durch zu viele externe Angebote
- „Raumwirkung“

Ausgangslage:
Was kann NICHT
erreicht werden? Oder
ist schwieriger?

- Mehrwert und Dokumentation zur physischen Ausstellung
- Ergänzende Facetten zu einer Ausstellung (begrenzte Ausstellungsfläche)
- Perfekte Verbindung von DH (Daten + Visualisierung) und Geistes-/Kulturwissenschaftler (Content + Kontext)
- Teil des Forschungsprozesses, dauerhafte Präsentation von Teilergebnissen
- Zielgruppe: Wissenschaftliche Öffentlichkeit
- Open Science, Nachnutzbarkeit

Virtuelle Ausstellung im MWW

Ziele

✓ Multinavigation, keine linearen Zugänge

~~— Verschiedene Ansichten (3-D, Durchblättern)~~

✓ Multimedial

✓ Vielfältige Verknüpfungen

✓ Stöbern

~~— Mehrsprachigkeit~~

~~— Verknüpfung mit anderen digitalen Angeboten~~

~~— „digitaler Giftshop“~~



- ✓ Multinavigation, keine linearen Zugänge
- ~~— Verschiedene Ansichten (3-D, Durchblättern)~~
- ✓ Multimedial
- ✓ Vielfältige Verknüpfungen
- ✓ Stöbern
- ~~— Mehrsprachigkeit~~
- ~~— Verknüpfung mit anderen digitalen Angeboten~~
- ~~— „digitaler Giftshop“~~

LUTHERMANIA

ÜBERSICHT EXPONATE TEXTE ZEITSTRAHLE

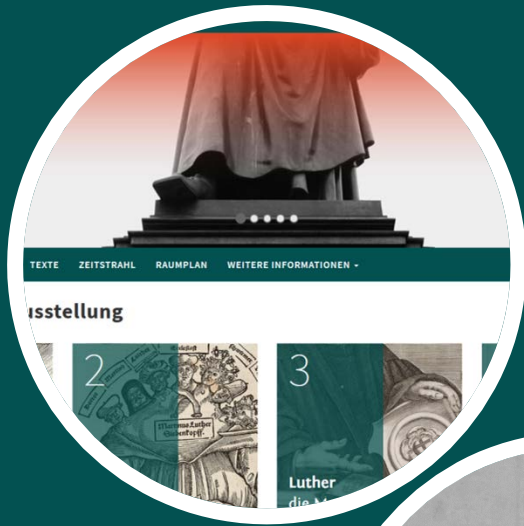
Sektionen der Ausstellung



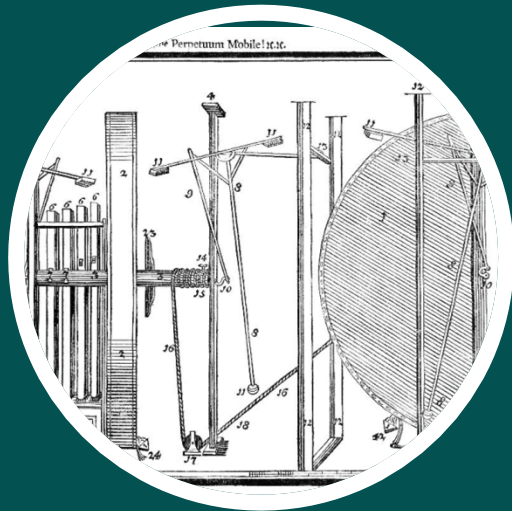
- ✓ Multinavigation, keine linearen Zugänge
- ✓ Verschiedene Ansichten (3-D, Durchblättern)
- ✓ Multimedial
- ✓ Vielfältige Verknüpfungen
- ✓ Stöbern
- Mehrsprachigkeit
- ✓ Verknüpfung mit anderen digitalen Angeboten
- „digitaler Giftshop“



Ausgangslage



Perspektive Digital Humanities



Werkstatt und Fazit

MARBACH
WEIMAR
WOLFENBÜTTEL
FORSCHUNGS
VERBUND



Welcher Inhalt soll transportiert werden?

Keine Tools zum Selbstzweck. Warum dreidimensionale Darstellungen, wenn nicht nötig?



Warum? Welche Funktionen hat die Virtuelle Ausstellung?

Orientieren, Informieren, Partizipieren,...



Mehr Projektplanung, bitte!

Ressourcenplanung, Akteure
versammeln, Partnermanagement.



Wer sind meine Nutzer?

Persona bilden: Was kann ich vom Nutzer erwarten? Welche Erwartungen hat mein Nutzer? Simplicity verfolgen und Usability testen. Wie viel Inhalt kann ich in einer geplanten Verweildauer „unterbringen“?





Testen, Prototypen, agile Entwicklung helfen.

Vorteile einer Virtuellen
Ausstellung betrachten: Es ist
keine Theaterpremiere, man kann
frühe Entwürfe nachbessern.

Keine Datenmanufaktur.


Vorher Abhängigkeiten
klären. Wie muss der Input
für ein Tool aussehen? Wie
kommen wir an die Daten in
der erforderlichen Qualität?



Das richtige Tool verwenden und erklären.

Nicht jedes Exponat passt in jedes Tool. Was genau wird dargestellt? Wie wird es bedient?





**Durch fehlende
Limitierung drohen
Datenfluten ohne
Kontext.**

Auswahl und Kontextualisierung
bleiben wichtig. Auch Daten
müssen kuratiert werden. Wer
liefert Content?

Medienmix und multiple Zugänge schaffen Ablenkung. Und Verwirrung.

Wiedererkennbare Elemente, neue Elemente
erklären.



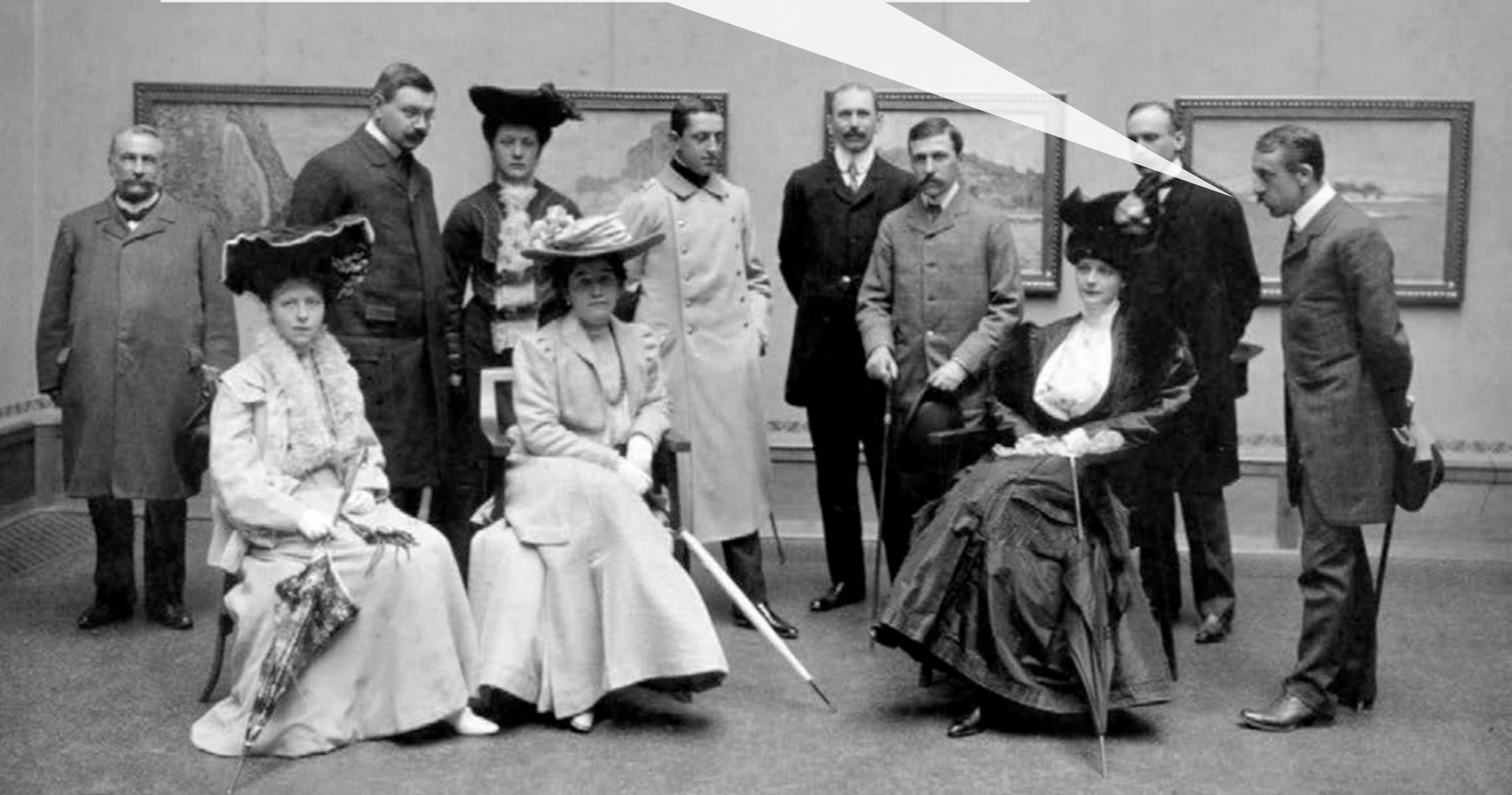
Und danach?

In die Institution verankern:
Technische Pflege und Hosting
klären. Wenn es den
Ausstellungskatalog ersetzt, sollte
es ebenso lange verfügbar
gehalten werden.

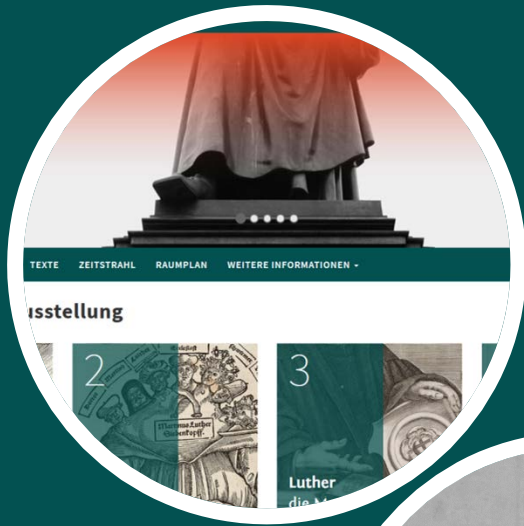


Was kann ich erhalten?

Daten? Look & Feel? Funktionale Elemente?

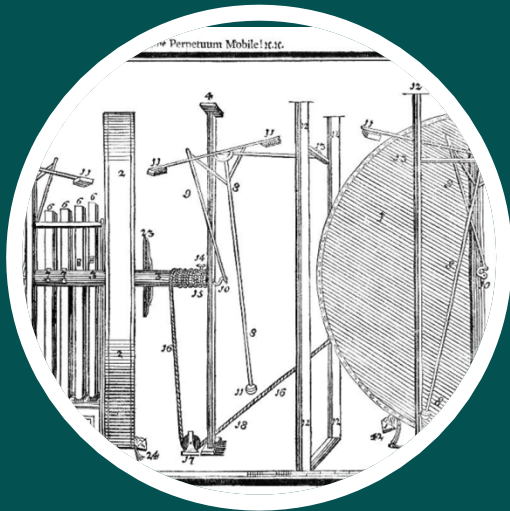


Ausgangslage



Perspektive Digital Humanities

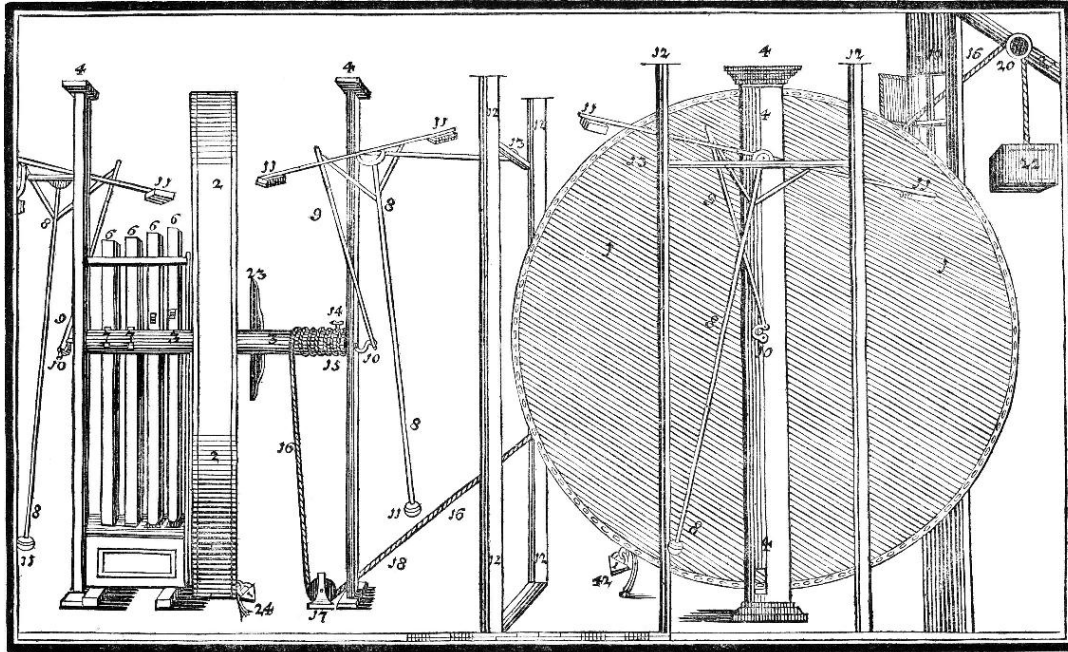
Werkstatt und Fazit



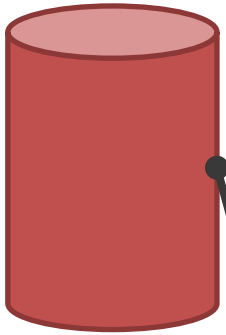
MARBACH
WEIMAR
WOLFENBÜTTEL
FORSCHUNGS
VERBUND

Das Merseburgerische Perpetuum Mobile! &c. &c.


Perpetuum Mobile Martisburgij. &c. &c.

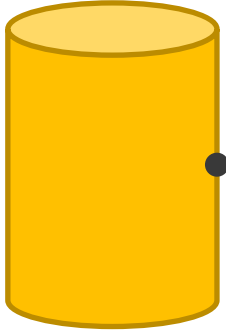



Fazit:
Daten + Tools + Web =
Virtuelle Ausstellung?



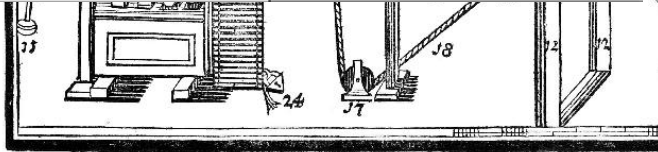
	Erzeugen
	Schreiben


	Analyse
	Visualisierung

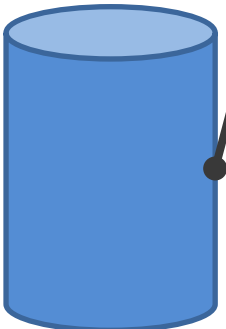


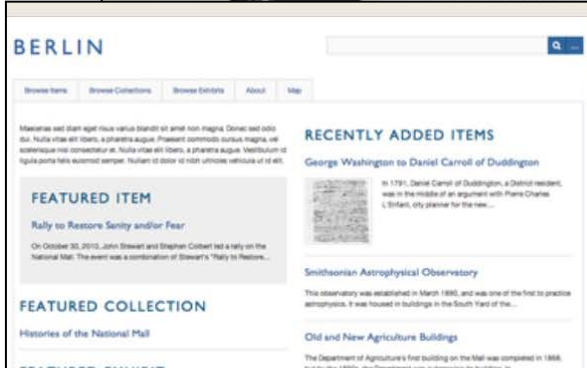
	Anreichern
	Annotieren

	Erzeugen
	Webentwicklung



	Dissemination
	Veröffentlichen





Berlin

By Roy Rosenzweig Center for History and New Media

Abstraction of the Making the History of 1989 theme.

Download

Latest Version: 2.6 Updated: February 14, 2018

Big Picture

By Roy Rosenzweig Center for History and New Media

An image-centric theme geared towards art historians and students.

Download

Latest Version: 1.2 Updated: July 12, 2018

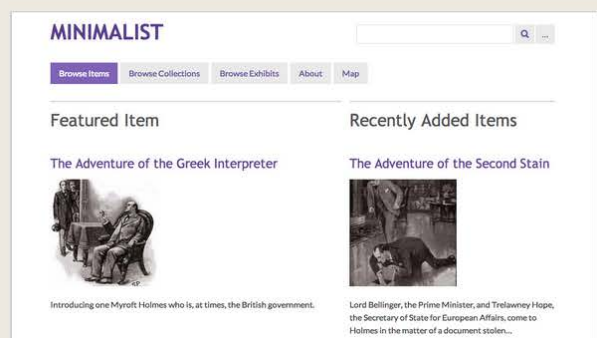
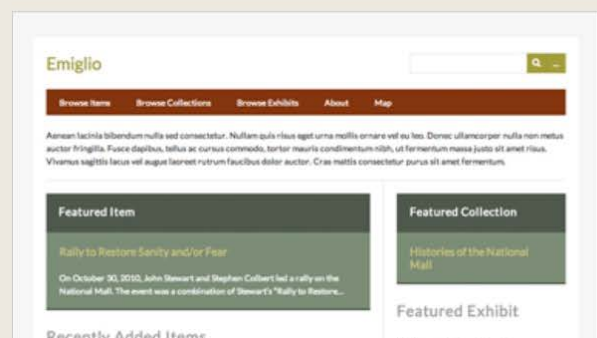
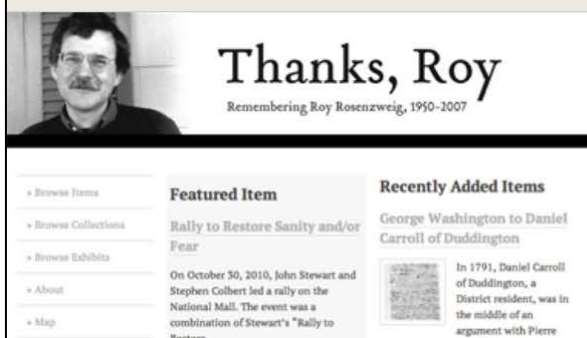
Center Row

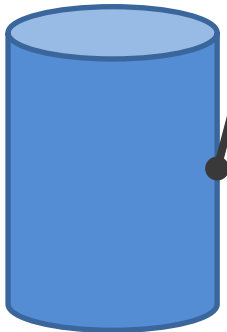
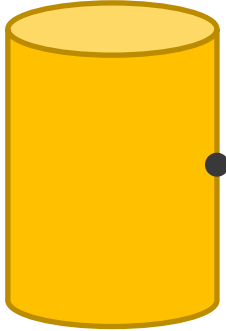
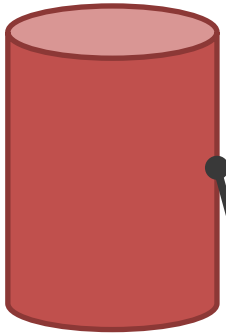
By Roy Rosenzweig Center for History and New Media



Image-oriented theme for Omeka. This theme does not support nested top navigation.

Download


Latest Version: 1.2 Updated: February 14, 2018







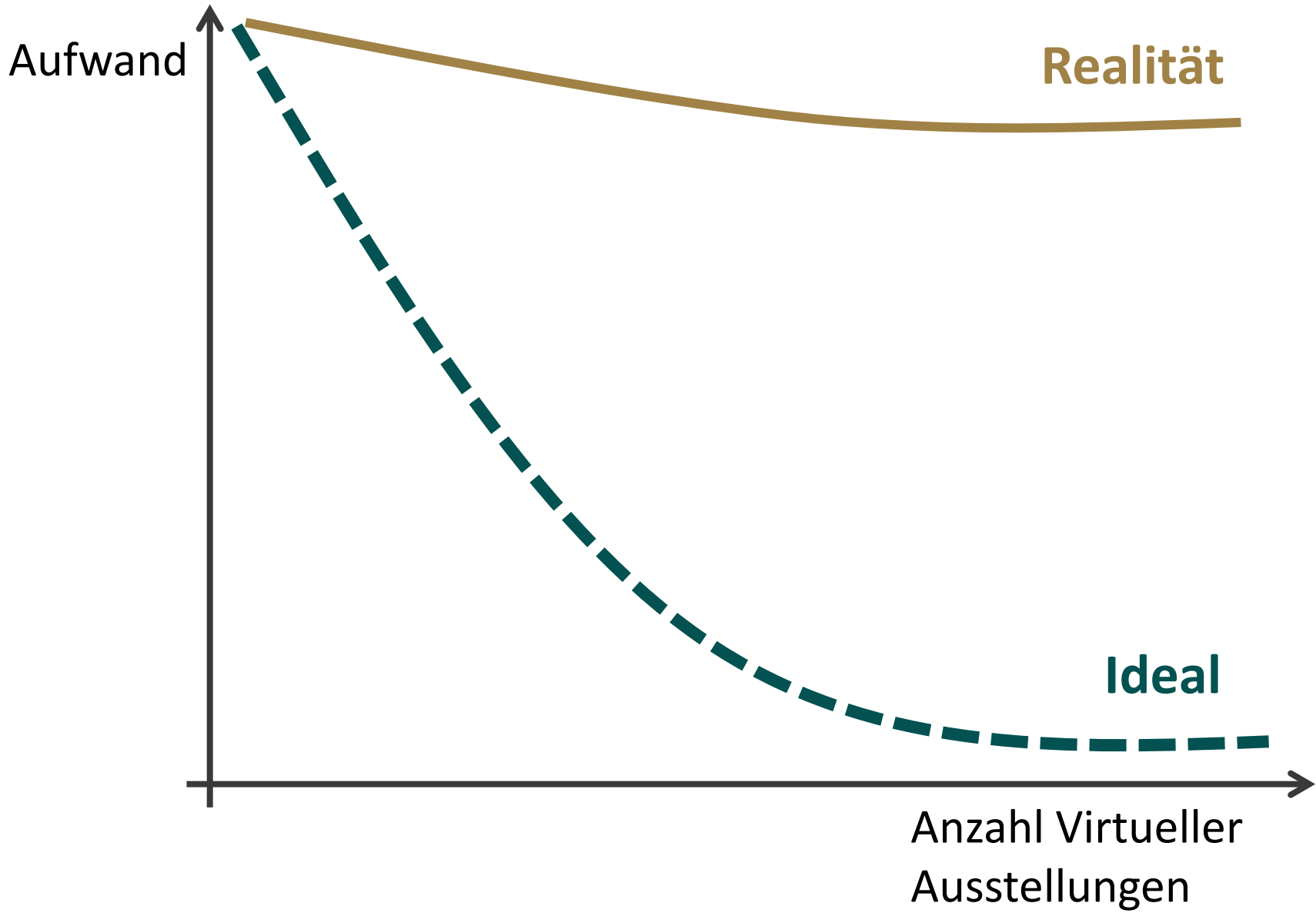
	Erzeugen Schreiben
	Anreichern Annotieren

Omeka

	Analyse Visualisierung
--	----------------------------------

Timeline
DARIAH Geobrowser
Zotero
...

	Erzeugen Webentwicklung
	Dissemination Veröffentlichen



„Wir haben keine Daten, wir wollen doch nur eine Ausstellung machen.“

„Woher kommen die Daten?“

„Aus der Museumsdatenbank.“

„Wir haben die Bildrechte nur für den Katalog angefragt.“

„Brauchen wir dann noch Ausstellungen? Objekte? Kuratoren?“

„Was? Wir sollen hier Daten eingeben und Texte schreiben? Der Dienstleister hat uns ein besseres Angebot gemacht.“

Fazit:

Wie denken unsere Institutionen über Virtuelle Ausstellungen?

01.01.2019

**Virtueller
Forschungsraum MWW**

Release 1.0

vfr.mww-forschung.de

Swantje Dogunke

Forschungsverbund MWW |
Klassik Stiftung Weimar

Swantje.dogunke@klassik-
stiftung.de

@swagunke

@MWW_DH

MARBACH
WEIMAR
WOLFENBÜTTEL
FORSCHUNGS
VERBUND